

Friedensinitiative Stop the WAR in Yemen - Solidaritätskundgebung zum 4. Jahrestag Beginn des Kriegs von Saudi Arabien und Koalition im Jemen am 26.03.2015



Eröffnungsrede: Mathias Tretschog – Stop the WAR in Yemen

Liebe Freunde aus und im Jemen, liebe Gäste und Teilnehmer der heutigen Solidaritätskundgebung zum 4. Jahrestag Krieg im Jemen, liebe Unterstützer und Freunde des Friedensprojektes Stop the WAR in Yemen weltweit

Ich bin Mathias, Gründer der Friedensinitiative „Stop the WAR in Yemen“ und beschäftige mich als freier Journalist mit dem völkerrechtswidrigen Krieg des saudischen Kronprinzen Bin Salman und seiner Koalition gegen den Jemen, der ab 26.03.2019 – also kommenden Dienstag, in sein bereits fünftes Kriegsjahr geht.

Das Friedensprojekt „Stop the WAR“ im Jemen hat sich zur Aufgabe gemacht, anders als westliche Leitmedien, die Menschen in Deutschland umfassend über den Krieg im Jemen und seine Hintergründe zu informieren und nach allen Kräften an die Öffentlichkeit zu bringen, um das Schweigen der Welt über die Verbrechen der saudischen Koalition - unter Beihilfe der „westlichen Wertegemeinschaft“ im Jemen, zu beenden.

Wir brandmarken öffentlich jene Regierungen der EU- und NATO-Länder, insbesondere namentlich Politiker*innen, die für die Lieferung von Waffensystemen bzw. Rüstungsexporte an Kriegsländer wie Saudi-Arabien, die VAE, Ägypten, Kuwait usw. verantwortlich sind und somit Mittäter beim Töten unschuldiger Zivilisten im Jemen, dem Bruch des Völkerrechts und massiver Missachtung der

Menschenrechte verantwortlich sind - auch und insbesondere in Deutschland.

Im Jemen arbeiten wir mit Aktivisten und NGOs zusammen, die vor Ort – wie z. B. in Sanaa, in Al-Hodeidah, in Ibb oder Taiz von unseren eingeworbenen Spendengeldern in Deutschland, Hilfsgüter und Nahrungsmittelpakete finanzieren und diese an hilfsbedürftige und hungernde Familien verteilen.

In Kriegszeiten verlieren selbst die Unschuldigen ihre Unschuld

Lassen Sie mich als Kind der ersten Nachkriegsgeneration – in dem 1945 von amerikanischen und britischen Bombern völlig zerstörten Dresden geboren, eine ganz persönliche Bitte an alle Jemeniten – eigentlich an alle friedliebenden Menschen, richten. Beginnen sie schon heute einen Friedens- und Versöhnungsprozess – egal ob sie Sympathiesant oder Anhänger von Saleh, Hadi, Houthi oder sonstigen „Führern“ sind. Es sind immer „Regierungen“ – nicht die Völker, die Kriege beginnen und die die Folgen zu verantworten haben.

Es sind immer die einfachen Menschen – insbesondere die Kinder, die ihrer Kindheit beraubt werden und unter den Kriegsfolgen auf Jahrzehnte zu leiden haben!

Wie die zukünftige politische Ausrichtung des Jemen nach Ende des US/Saudischen-Krieges einmal aussehen wird, da legen wir von „Stop the WAR in Yemen“ besonderen Wert darauf, dass das einzig

Friedensinitiative Stop the WAR in Yemen - Solidaritätskundgebung zum 4. Jahrestag Beginn des Kriegs von Saudi Arabien und Kriegskoalition im Jemen am 26.03.2015



und allein die Menschen im Jemen – egal welcher Partei, Familie oder Stamm sie zugehören, unabhängig von äußeren politischen Einmischungen oder Bedrohungen, frei, friedlich, gleichberechtigt, selbstbestimmt und souverän, vereinbaren.

Ins Leben gerufen wurde das Friedensprojekt Stop the WAR in Yemen im Februar 2017 und hat mittlerweile nicht nur in Deutschland oder im Jemen sehr gute Partner und Freunde gefunden, sondern arbeitet mit Aktivisten, auch in den USA zusammen.

Mein ganz besonderer Dank heute, gilt den Mitgliedern der Berliner Mahnwachen für einen weltweiten Frieden, die diese Woche 5 jähriges Jubiläum hier an selbiger Stelle feierten und aufgrund des Ukraine-Konflikts, nunmehr seit März 2014, jeden Montag hier auf dem Pariser Platz für Frieden und Völkerverständigung protestieren und uns heute, die Kundgebung aufzeichnen, die Tontechnik und das offene Mikrofon zur Verfügung stellen.

Ebenfalls ein ganz besonderer Dank an all die Initiativen und Organisationen - die sich aus der ganzen Bundesrepublik auf den Weg zur heutigen Kundgebung gemacht haben und so über das offene Mikrofon, ihre Solidarität mit den Menschen Jemens und Grußbotschaften übermitteln können.

Etwas später gehe ich noch auf die Wanderausstellung „Krieg im Jemen 2018“ und Hintergründe zu dieser Ausstellung ein, jetzt ist die Veranstaltung offiziell eröffnet und das offene Mikrofon steht für weitere Redner zur Verfügung.

Vielen Dank, die Kundgebung ist hiermit offiziell eröffnet!

Teil 2 - Wanderausstellung „Krieg im Jemen 2018“

Heute, genau vor einem Jahr am 23.03.2018, wurde der Außenminister Deutschlands Heiko Maas (SPD) in einer offenen Fragestunde des Bundestages befragt, welche Erkenntnisse der Bundesregierung über beteiligte Länder der saudischen Kriegskoalition hat – an die dann ebenso wie an Saudi Arabien laut Koalitionsvertrag vom 07.02.2018 keine deutschen Rüstungsgüter geliefert werden dürften.

Heiko Maas versprach dem deutschen Parlament innerhalb von 3 Monaten eine Einschätzung der Bundesregierung zu liefern, die bis heute nicht vorliegt.

Der Bundeswirtschaftsminister Peter Altmeier (CDU) erklärte im September auf der offenen Bundespressekonferenz gegenüber Jung&Naiv, das die Bundesregierung innerhalb weniger Wochen eine Antwort auf die erfragten Länder der saudischen Kriegskoalition veröffentlichen würde. Bis heute fehlt die Einschätzung der Regierungskoalition von CDU/CSU und SPD.

Heute wissen wir, dass es der Einfluss der gewählten „Volksvertreter“ Philipp Amthor (CDU) und Manuela Schwesig (SPD) ausschlaggebend waren, das die Regierungskoalition ihr eigenes beschlossenes Regierungsprogramm = Koalitionsvertrag – mit dem sie u. a. ihre üppigen Diäten vor den Steuerzahlern rechtfertigen, wegen dem möglichen Verlust von Arbeitsplätzen der Peene-Werft im Kontext Lieferung von Kampfschiffen an Saudi Arabien, gebrochen haben.

Friedensinitiative Stop the WAR in Yemen - Solidaritätskundgebung zum 4. Jahrestag Beginn des Kriegs von Saudi Arabien und Koalition im Jemen am 26.03.2015



Wer deutsche Rüstungsexporte an Terrorstaaten und das Bombardieren von unschuldigen Menschen in fremden Ländern mit dem Verlust deutscher Arbeitsplätze rechtfertigt, hat als Politiker und auch als Mensch zutiefst versagt.

Nur durch die bestialische Zerstückelung des Journalisten der Washington Post Jamal Khashoggi durch die Saudis am 02. Oktober 2018, waren Merkel, Seehofer und Maas, dazu genötigt, für ein paar Wochen, deutsche Rüstungsexporte an Salman auszusetzen.

Nicht die tausendfache Bombardierung von Schulen, Krankenhäusern, Moscheen, Farmen, Geschäften usw. oder die Bombardierung des Schulbusses – mit mindestens 50 Menschen die getötet und 77 die verletzt wurden, zumeist Kinder am 12.08.2018 in Saada durch die Saudis haben letztendlich zu einem befristeten Rüstungsexportstopp geführt, die Ermordung eines einzelnen US-Journalisten war es und das auch nur befristet.

Widerlicher können deutsche Bundesregierungen bzw. saudi-freundliche „Volksvertreter“ nicht sein, wenn sie gleichzeitig davon reden, dass Deutschland die schärfsten Rüstungsexportregeln der Welt hätte und bei jeder Gelegenheit ihre verlogenen Wordhülsen von Rechtsstaatlichkeit, der Einhaltung von Menschenrechten, Völkerrecht, Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit bemühen.

Aktuell läuft der Rüstungsexport an Saudi Arabien bis Ende März, alle anderen Kriegsparteien werden und wurden weiterhin für Millionen EUR/Dollar mit deutschen Waffensystemen beliefert. Deutsche Waffen töten weiter im Jemen, in Syrien, Irak, Afghanistan usw..

Laut terres de homes stirbt aller 14 Minuten ein Mensch durch eine deutsche Waffe – Tod und Vertreibung, ist ein profitabler Exportschlager aus Deutschland.

Schauen wir in die Datenbank des US-Finanzministeriums, wo alle international gesuchten IS/Al-Qaida-Terroristen mit ihren Verbrechen aufgelistet sind, stellen wir fest, dass der Ex-Präsident Jemens Hadi, mit von den USA gesuchten Al-Qaida-Terroristen kooperiert und mit denen gemeinsam, sein eigenes Volk niedermetzelt. Die deutsche Bundesregierung, die Regierungen der EU, der NATO-Länder und vor allem der USA werden der Welt erklären müssen, warum sie auf der einen Seite mit Al-Qaida-Terroristen einen Genozid am jemenitischen Volk verüben und gleichzeitig Mrd. an EU und Dollar von Steuermitteln für Kriegsgerät in ihrem angeblichen „Kampf gegen den Terror“ investieren!

Die Bundesregierung wird auch erklären müssen, warum die Bundeswehr seit 2007 sudanische Soldaten ausbildet. Soldaten eines Staates, der zur saudischen Koalition gehört und Bodentruppen im Jemen einsetzt, dessen Soldaten für zahlreiche Vergewaltigungen jemenitischer Frauen verantwortlich sind. Sudan, dessen Diktator mit internationalem Haftbefehl gesucht wird und wegen der Anklage zum Völkermord in Dafour, in Den Haag seinen Prozess zu erwarten hat.

Was der deutsche SPD-Außenminister Heiko Maas und die CDU/CSU-Bundeskanzlerin Angela Merkel bis heute verweigern – die Länder der saudischen Koalition zu benennen und eine Einschätzung abzugeben, ob und welche Länder keine deutschen Waffen mehr geliefert bekommen dürfen, hat Stop the WAR in

Friedensinitiative Stop the WAR in Yemen - Solidaritätskundgebung zum 4. Jahrestag Beginn des Kriegs von Saudi Arabien und Koalition im Jemen am 26.03.2015



Yemen in seiner Wanderausstellung „Krieg im Jemen 2018“ bereits seit Juni selben Jahres veröffentlicht.

Eine Ausstellung, die die absurde Außen- und Sicherheitspolitik sowie Rüstungsexporte Deutschlands gegenüber den Kriegsverbrechen der übelsten Kopf-ab-Diktaturen dieser Welt und Al-Qaida-Terror, den Verbrechen an der Menschlichkeit, der Missachtung des Völkerrecht und Kriegsverbrechen im Jemen allein im Jahr 2018 gegenüber stellt.

Teil 3 – Der Krieg im Jemen und die Rolle Deutschlands bzw. der Meiden

Wenn heute Regierungen und Medien in Deutschland im Kontext Jemen von einer „international anerkannten Regierung Mansour Hadi“ sprechen – deren offizielle - durch das jemenitische Volk legitimierte Amtszeit, bereits am 20. Februar 2014 ihr Ende fand, dann heißt das nichts anderes, das Medien den Anschein von Rechtmäßigkeit deutschen Regierungshandelns und somit bewusste Täuschung gegenüber der Öffentlichkeit und potentiellen Wählern betreiben.

Es sind die EU und NATO-Länder, die von Saudi Arabien, Katar, den VAE gigantische Mengen an Gas und Öl kaufen, mit dem die Länder der saudischen Koalition dann für Milliarden von Dollar Bomben, Raketen, Granaten, Munition usw. bei den Regierungen Deutschlands, den EU- und NATO-Ländern einkaufen, mit denen

dann im Jemen unschuldige Kinder, Frauen und Männer ausgebombt und abgeschlachtet werden. Eine seit 2015 andauernde Totalblockade zur See, Land und Luft über das jemenitische Volk

aufrecht erhalten wurde, mit der Folge von tausenden getöteten und verletzten Menschen, zerstörter ziviler Infrastruktur und der größten Hungerkatastrophe weltweit seit Ende des 2. Weltkrieges 1945.

Anders als die beteiligten Kriegsländer der beiden Weltkriege von 1918 bis 1945, hat Deutschland in Verantwortung und Bewusstsein seiner Schuld für unfassbare Zerstörung, Holocaust und mehr als 80 Mio. Kriegesopfer, der Welt zur Wiedervereinigung nach 44 Jahren Teilung, ein Versprechen abgegeben.

Im Art. 2 des Einigungsvertrages zwischen den damals beiden deutschen Staaten BRD und DDR und den Siegermächten des 2. Weltkrieges – auch im Bundesgesetzblatt des „neuen“ Deutschlands so manifestiert, heißt es mit Wirkung vom 12.09.1990: Von deutschem Boden wird nur Frieden ausgehen und Deutschland wird seine Waffen nur zur Selbstverteidigung oder bei UN-Friedensmaßnahmen einsetzen.

Heute wissen wir, dass deutsche Waffensysteme nicht nur an Länder der saudischen Koalition geliefert wurden, sondern auch unmittelbar im Jemenkrieg zur Durchsetzung der Totalblockade und tagtäglichen Bombardements von zivilen Einrichtungen im Jemen zum Einsatz kommen.

Deutsche Waffen an Saudi Arabien und Länder der saudischen Koalition zu liefern, ist kein Akt des Friedens.

US-Drohnen über Deutschland von Ramstein aus auf Menschen im Jemen abzufeuern, und sich so an völkerrechtswidrigen, illegalen Tötungen zu beteiligen, ist ein kriegerischer Akt von deutschem Boden aus.

Friedensinitiative Stop the WAR in Yemen - Solidaritätskundgebung zum 4. Jahrestag Beginn des Kriegs von Saudi Arabien und Kriegskoalition im Jemen am 26.03.2015



AFP meldete am 19.03.2019, dass Deutschland aufgrund einer Klage von Jemeniten aus Kashamir, beim Einsatz von US-Kampfdrohnen von Ramstein aus durch die USA, in der Umsetzung des Oberverwaltungsgerichtes Münster zukünftig das Völkerrecht zu respektieren hat.

Die politischen Entscheider der Regierungskoalitionen aus CDU/CSU, SPD und Grüne haben mindestens seit dem Jahr 1999 den einstigen Friedensschwur Deutschlands an die Welt, gebrochen.

Mit Drohnen von Ramstein aus unschuldige Kinder, Frauen und Männer im Jemen zu töten, Rüstungsexporte an Terrorstaaten wie Saudi Arabien, die VAE etc. zu liefern wodurch mit deutschen Flugzeugen ganze Regionen im Jemen in die Steinzeit gebombt werden, ist kein Akt des Friedens!

Ich hoffe die Wähler*innen zu den bevorstehenden EU- und Kommunalwahlen, werden in diesem Kontext eine klare Entscheidung treffen!

Zu den deutschen Waffensystemen an Länder der saudischen Kriegskoalition gehören u.a.:

- Kampffjets wie Tornados und Eurofighter, Tankflugzeuge, Panzer, gepanzerte Fahrzeuge, LKWs, U-Boote, Kriegsschiffe, Artilleriesysteme, Lizenzen für die Herstellung von Gewehren, Bomben, Granaten, Gewehrmunition etc.
- Ersatzteile für U-Boote, Zerstörer, Flugzeugträger, Kampfschiffe,
- Ortungsgeräte, Zielentfernungsmesssysteme, Bordwaffen-Steuerungs-systeme, Zielerfassungssysteme

- Maschinenpistolen, Revolver, Jagdgewehre, Maschinengewehre, Scharfschützengewehre usw./usf.

Was deutsche Waffen tagtäglich im Jemen anrichten, das können Sie anhand der Monatsberichte von Januar bis Dezember 2018 über die Opfer und massive Zerstörung ziviler Infrastruktur der Wanderausstellung „Krieg im Jemen 2018“ entnehmen.

Wie bei allen anderen bisherigen Ausstellungen auch, bitte ich Sie heute, Ihre Solidarität mit dem Jemen durch ein Foto vor der Ausstellung zu bekunden, die Bilder werden dann im Internet und im Jemen veröffentlicht.

Teil 4: Die Aufrüstung der saudischen Kriegskoalition vs. Recht und Gesetz

Sind deutsche Rüstungsexporte an Länder der saudischen Kriegskoalition rechtmäßig? Nein!

Nach den eigenen politischen Grundsätzen, dem Grundgesetz Art. 26 Deutschlands und dem Außenwirtschaftsgesetz sind Lieferungen von Rüstungsgütern – insbesondere an Drittländer untersagt, wenn es im oder durch das oder die Empfängerländer zu schweren Menschenrechtsverletzungen kommt und/oder die regionale Stabilität gefährdet ist. Weder werden in Saudi Arabien Menschenrechte geachtet, noch kann man die beteiligten Akteure im Jemenkrieg um den Ex-Präsidenten Jemens Hadi, Saudi Arabien, VAE, Israel, Katar, Ägypten, Iran etc. als stabile Region im Nahen- wie im Mittleren-Osten bezeichnen.

Friedensinitiative Stop the WAR in Yemen - Solidaritätskundgebung zum 4. Jahrestag Beginn des Kriegs von Saudi Arabien und Kriegskoalition im Jemen am 26.03.2015



Während die USA 2018 das Atomabkommen mit Iran gekündigt haben, wissen wir heute, das Saudi Arabien – der Financier von 09/11, von den USA und Israel als Atommacht aufgebaut werden wird.

Sind Rüstungsexporte an Länder der saudischen Kriegskoalition genehmigt von EU-Regierungen wie D/GB/F/I/E etc., rechtmäßig? Nein!

Im Jahr 2008 haben alle Regierungen der Europäischen Union betreffend gemeinsamer Regeln für die Kontrolle der Ausfuhr von Militärtechnologie und Militärgütern auf EU-Ebene rechtsverbindlich beschlossen – genannt GASP 2008/944, keine Rüstungsgüter an Länder zu liefern, wenn:

- Menschenrechte und das humanitäre Völkerrecht vom Empfängerland schwer missachtet werden
- wenn die Waffen bei innerer Gewaltanwendung (Repression) genutzt werden könnten
- wenn die Waffen bei schweren Verstößen gegen das Völkerrecht benutzt werden könnten
- wenn die Waffen bestehende Spannungen und Konflikte verschärfen oder verlängern könnten
- wenn die Rüstungsgüter zu Aggression gegen andere Länder oder zur Durchsetzung von fremden Gebietsansprüchen verwendet werden usw.

Wenn Merkel mit ihrem kürzlich vereinbarten geheimen Aachener Abkommen mit Frankreich, deutsche Rüstungsexportbeschränkungen an Saudi Arabien offenbar über Frankreich umgehen will oder der deutsche Außenminister Heiko

Maas – ein Jurist, davon redet, das die EU endlich einheitliche Rüstungsexport-Regeln aushandeln müsse, missachten sie skandalös nationales, EU- und internationales Recht und täuschen bewusst die Öffentlichkeit und potenzielle Wähler.

Frankreich und Großbritannien, die seit dem deutschen Rüstungsexportstopp massiven Druck auf Deutschland ausüben, damit die deutsche Rüstungsindustrie ihren Lieferverpflichtungen gegenüber NATO- und EU-Rüstungsunternehmen nachkommt, unterliegen selbst ein und denselben nach EU-Recht verpflichtenden GASP-Rüstungsexportverboten, die sie im Jahr 2008 für alle EU-Länder selbst beschlossen haben. Die Bundesregierung und alle EU-Regierungen missachten ungestraft – und sie bezeichnen sich so gern als „Wertegemeinschaft“ und „Rechtsstaaten“, ihr eigenes EU-Recht, wenn sie Waffen an Länder der saudischen Kriegskoalition liefern.

Sind Rüstungsexporte an Länder der saudischen Kriegskoalition, genehmigt von Regierungen wie den USA, Kanada, Australien, Iran, Israel, etc. rechtmäßig? Nein!

Die Charta der Vereinten Nationen beschreibt in ihrem Artikel 2 u.a.:

- Alle Mitglieder legen ihre internationalen Streitigkeiten durch friedliche Mittel so bei, dass der Weltfrieden, die internationale Sicherheit und die Gerechtigkeit nicht gefährdet werden.
- Alle Mitglieder unterlassen in ihren internationalen Beziehungen jede gegen die territoriale Unversehrtheit oder die politische Unabhängigkeit eines Staates gerichtete oder sonst mit den Zielen der Vereinten Nationen unvereinbare Androhung oder Anwendung von Gewalt (Gewaltverbot).

Friedensinitiative Stop the WAR in Yemen - Solidaritätskundgebung zum 4. Jahrestag Beginn des Kriegs von Saudi Arabien und Kriegskoalition im Jemen am 26.03.2015



- Die Charta der UN wurden von 193 Staaten gezeichnet, auch alle bisher genannten Regierungen – von Deutschland, die USA, Saudi Arabien bis hin zum Iran, haben sich den Grundsätzen - wie dem Gewaltverbot, der Vereinten Nationen verpflichtet.

Jemen und das Humanitäre Völkerrecht – siehe Monatsstatistiken Wanderausstellung

Genfer Abkommen über den Schutz von Zivilpersonen in Kriegszeiten (1949/2014)

Als schwere Verletzungen und somit Kriegsverbrechen – die nicht verjähren, sind u. a. aufgeführt:

- die rechtswidrige Verursachung schwerer Schäden unter der Zivilbevölkerung und zivilen Objekten sowie vorsätzliche Tötung
- vorsätzliche Verursachung großer Leiden oder schwerer Beeinträchtigung der körperlichen Unversehrtheit
- die Zerstörung und Aneignung von Eigentum, die durch militärische Erfordernisse nicht gerechtfertigt sind

Über 52.000 saudische Angriffe verschiedenster Art auf die

Provinzen des Nord-Jemen inkl. 244 Einsätze mit verbotenen Munitionsarten, allein im Jahr 2018. Über 100.000 Luftangriffe seit 26.03.2015!

Die Vereinten Nationen haben zahlreiche schwerste Kinderrechtsverletzungen dokumentiert. Die folgenden Zahlen geben verifizierte Fälle wieder, das tatsächliche Ausmaß ist wahrscheinlich

sehr viel höher. Nachweislich wurden durch Angriffe 2.596 Kinder getötet und über 4.100 Kinder verletzt.

Lassen Sie mich zum Ende der heutigen Solidaritätskundgebung kommen

Im Jemen werden jeden Tag von Saudi Arabien und den VAE sowie den Ländern der saudischen Kriegskoalition mit alle den bezahlten Söldnern aus allen Kontinenten dieser Welt mit Unterstützung und Beihilfe der Regierungskoalitionen Deutschlands, den Regierungen der EU-Länder insbesondere Frankreich und Großbritannien und den transatlantischen NATO-Staaten – insbesondere den USA, massive Kriegsverbrechen und Menschenrechtsverletzungen begangen.

Dazu gehören tägliche Vergewaltigungen von jemenitischen Frauen durch ausländische Söldner, tägliche Gewaltanwendung gegen das Leben und die Gesundheit von unschuldigen Kindern, Frauen und Männern durch „angeblich“ ausgeschiedenen Soldaten britischer und US-Elitekommandos – angeheuert von der VAE, die massive Zerstörung von ziviler Infrastruktur und von Eigentum, das Auffinden von Massengräbern, geheime Foltergefängnisse der USA und VAE mit brutalster Unterdrückung in den besetzten Gebieten, den Raub von Bodenschätzen und natürlichen Ressourcen bis hin zur Zerstörung von Zentren des Weltkulturerbes Jemens.

Saudi Arabien, Ägypten, Senegal und alle anderen Länder der saudischen Kriegskoalition gehören selbst zu den Ländern mit öffentlichen Hinrichtungen, Diskriminierungen, Vertreibung, Verfolgung, außergerichtlicher Inhaftierung, Folter, fehlender Presse- und Meinungsfreiheit, Diktaturen - wo Menschenrechte und humanitäres Völkerrecht absolut keine Rolle spielen.

Friedensinitiative Stop the WAR in Yemen - Solidaritätskundgebung zum 4. Jahrestag Beginn des Kriegs von Saudi Arabien und Koalition im Jemen am 26.03.2015



Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte besagt u.a.:

- Jeder hat Anspruch auf alle in der Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten ohne Unterschied aufgrund von politischer, rechtlicher oder internationaler Stellung des Landes oder Gebietes in dem er sich befindet
- Jeder hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit seiner Person
- Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.

Menschenrechte gelten nicht nur für Menschen der „westlichen Zivilgesellschaften“ der EU oder NATO-Staaten, diese Ansprüche stehen ebenso den Menschen im Jemen zu.

Lasst uns gemeinsam laut und friedlich unsere Stimmen erheben:

- Für den Frieden, die Gleichberechtigung und die Unabhängigkeit des Jemens.
- Dafür dass die „westliche Wertegemeinschaft“ – die bei ihrem Terror immer im Namen von „Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechten, Völkerrecht, Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit“ die Ressourcen fremder Völker ausbeutet, endlich ihre nationalen Gesetze, EU- und internationales Recht - wie GASP, das Völkerrecht, Menschenrechte, die Helsinki-Akte etc. anfangen zu respektieren und diese zukünftig Grundlage internationalen Handelns weltweit wird!
- Lasst uns gemeinsam dafür kämpfen, dass Rüstungsexporte an Terroristen wie Bin Salman und seine Terrorstaaten die VAE, Ägypten, Bahrain usw. verboten werden, nur so können Kriege, Flucht und Zerstörung im Jemen und in der Welt gestoppt werden.
- Nehmt zu den EU- und Kommunalwahlen euer Wahlrecht wahr und wählt jene Kandidaten und Parteien, denen Frieden, das Recht auf Selbstbestimmung und Gleichberechtigung der Völker, Rüstungsexportverbote und Abrüstung nachweisbar ernsthafte Anliegen sind und nicht als verlogene Worthülsen missbraucht werden, um Wähler zu täuschen.

8

An ihren Taten, nicht an ihren Worten werdet ihr sie erkennen –
Frieden für Jemen!

Danke!